

## DEUTSCHLAND:

### Stundenlohn und vollkostendeckender Milchpreis im spezialisierten Milchviehbetrieb - ein Vergleich



Der Gewinn aus der Landwirtschaft trägt zum Gesamteinkommen der Unternehmerfamilie bei. Im spezialisierten Milchvieh-Vollerwerbsbetrieb lebt die Familie in erster Linie von dem aus dem Kuhstall erwirtschafteten Gewinn.

Der Gewinn ist aber nicht nur der "Lohn" für die eingebrachte Unternehmerarbeitszeit, sondern auch für das gebundene Unternehmerkapital.

Nachfolgend ein Vergleich der Arbeitszeitverwertung in kleinen und größeren Betrieben. Es handelt sich um den fünfjährigen Durchschnitt der auf Milcherzeugung spezialisierten Betriebe.

Obwohl 41 - 49 % des Gewinns aus öffentlichen Geldern kommen, erreichen die konventionell wirtschaftenden deutschen Betriebe im Mittel mit 79 Kühen nur 16,3 € Brutto-Stundenlohn. Wie beim Arbeitnehmer verbleibt nach Steuern und eigener Sozialabsicherung der Rest für die private Lebenshaltung der Unternehmerfamilie und zur Finanzierung von Wachstumsinvestitionen.

Basis: **Testbetriebsnetz Deutschland und Bayern, Ø 5 Jahre (22/23 - 18/19)**

spezialisierte Milchviehbetriebe (> 75 % Standardoutput aus Milchvieh), ohne MwSt.

	konventionelle Bewirtschaftung					Ökologische B.	
	Deutschland - Gruppen			D	BAYERN	D	BAYERN
Gruppe nach Standardoutput in Tsd. €	50-100	100-250	>250	Konv	Konv	Öko	Öko
Anzahl Betriebe	181	726	1.229	2.137	862	229	142
<b>Anzahl Milchkühe</b>	<b>22,5</b>	<b>49,1</b>	<b>133,6</b>	<b>79,3</b>	<b>60,0</b>	<b>46,0</b>	<b>42,1</b>
Milchleistung (kg/Kuh)	6.836	7.675	8.894	8.483	7.925	6.309	6.534
Erzeugte Milch (kg)	153.516	376.752	1.188.932	673.714	475.870	290.356	275.155
Nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte (AK)	1,31	1,46	1,69	1,52	1,68	1,48	1,57
Erzeugte Milch / Familienarbeitskraft (kg)	117.533	259.010	703.771	442.222	283.557	196.378	175.455
Kühe / Familienarbeitskraft (Kühe)	17	34	79	52,1	35,8	31	27
Gesamtumsatz (€)	113.154	241.515	678.509	401.528	313.792	251.039	233.880
davon: Direktzahlungen und Zuschüsse *	15.100	25.127	50.990	34.063	30.484	47.640	41.530
davon: EU-Direktzahlungen	9.174	16.306	35.428	22.953	18.249	18.626	15.114
LF bewirtschaftet (ha)	28,4	54,7	129,6	81,1	63,0	64,7	49,8
davon in Eigentum	16,9	23,9	42,1	30,2	24,3	24,4	21,3
Eigenkapital ohne Boden (€)	122.020	195.236	304.659	228.880	314.070	205.927	231.137
Fremdkapital (€)	39.247	145.898	590.813	311.401	192.516	222.630	197.410
Verkaufte Milch (kg nat)	147.018	364.429	1.171.120	660.189	459.215	278.767	258.121
Molkereimilchpreis (ct/kg nat)	40,83	40,70	39,71	40,00	41,89	52,67	53,02
<b>Rentabilität:</b>							
Gewinn	30.775	58.232	124.926	81.770	69.497	58.017	58.484
€/Betrieb	23.564	40.018	73.964	53.678	41.411	39.241	37.297
€/FamAK	1.371	1.186	935	1.031	1.158	1.261	1.389
€/Kuh	20,0	15,5	10,5	12,1	14,6	20,0	21,3
ct/kg erzeugt	26,8	23,7	17,7	19,7	21,5	23,0	24,9
Gewinnrate (Gewinn/Umsatz in %)							
<b>Stabilität:</b>							
Eigenkapitalbildung im Unternehmen	2.751	14.979	41.481	24.543	19.324	11.262	6.470
Staatlicher Prämienanteil am Gewinn (%)**	49,1	43,1	40,8	41,7	43,9	82,1	71,0
Gewinn ohne Prämien (€/Betrieb)	15.675	33.105	73.936	47.706	39.013	10.377	16.954

\*) Incl. Investitions- und Zinszuschüsse \*\*) berechnet im 5-Jahresmittel: Prämien/Gewinn x 100

Wie entwickeln sich die Milchviehbetriebe mit steigender Herdengröße?

- Der Gesamtgewinn steigt deutlich von 31.000 € auf 125.000 €.
- Die Herdengröße steigt von 23 auf 134 Kühe, die Familienarbeitskräfte nur von 1,3 auf 1,7 AK.
- Warum sinkt in größeren Milchviehbetrieben der Gewinn pro Milchkuh von 1.371 € auf 935 € pro Milchkuh?
  - In diesen Betrieben kann die Familie nicht mehr alle Arbeiten selbst erledigen, Personalkosten drücken den Gewinn.
  - Der Pachtflächenanteil und die damit verbundenen Ausgaben steigen.
  - Wachstum wird fremdfinanziert - die Zinszahlungen drücken nochmals den Gewinn.
  - Obwohl die von einer Familienarbeitskraft erzeugte Milch von 118.000 kg auf 704.000 kg Milch ansteigt, sinkt der mit jeder Milchkuh erwirtschaftete Gewinn um 32 %.
- Große Betriebe sind risikofälliger und müssen in guten Jahren Rücklagen für das nächste Milchpreistief anlegen: 5 ct Milchpreisrückgang bei 1 Million kg verkaufter Milch/Jahr bedeuten 50.000 € weniger Gewinn/Jahr.

Allerdings steigt in größeren Betrieben auch die Entlohnung der eigenen Arbeit deutlich an, wie die Weiterführung der Auswertung zeigt:

### Die Gewinnverwendung: Das Einkommen für die Familie und zugleich der Lohn für die unternehmerische Investition

Einerseits lebt die Unternehmerfamilie vom Gewinn. Andererseits ist der Gewinn auch der Lohn für die eingesetzten Produktionsfaktoren der Unternehmerfamilie: Arbeit, Geld und Fläche.

Die Unternehmerfamilie steckt ihr Vermögen und die eigene Arbeitszeit in ihre Unternehmungen.

So wie beim Arbeitnehmer über den Stundenlohn wird für die Vollkostenrechnung eine Entlohnung für die eingebrachten Produktionsfaktoren festgelegt. Die "Bezahlung" erfolgt aus dem erwirtschafteten Unternehmensgewinn:

- ✓ Für jede in der Landwirtschaft geleistete Familien-Arbeitsstunde: 24 €/h
- ✓ Zinsansatz für das Eigenkapital am Betriebsvermögen ohne Boden 3,3 %
- ✓ Pachtansatz für die Eigentumsfläche 400 €/ha LF

Reicht der erwirtschaftete Gewinn nicht aus, um diese Ansprüche zu bedienen, muss sich die Unternehmerfamilie mit einem niedrigen Faktorverwertung zufrieden geben. Nachfolgend dieser Rechengang:

Gruppe nach Standardoutput in Tsd. € Anzahl Milchkühe	D 50-100	D 100-250	D >250	D Konv	BAYERN Konv	D Öko	BAYERN Öko
	22,5	49,1	133,6	79,3	60,0	46,0	42,1
Lohnansatz für die Familien-AK	78.359 €	87.308 €	101.341 €	91.400 €	100.694 €	88.708 €	94.084 €
Zinsansatz für das Eigenkapital ohne Boden	4.027 €	6.443 €	10.054 €	7.553 €	10.364 €	6.796 €	7.628 €
Pachtansatz für die Eigentumsfläche	6.770 €	9.578 €	16.852 €	12.083 €	9.713 €	9.778 €	8.524 €
Summe kalkulierte Faktorkosten	89.155 €	103.329 €	128.247 €	111.036 €	120.771 €	105.282 €	110.236 €
Tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	30.775 €	58.232 €	124.926 €	81.770 €	69.497 €	58.017 €	58.484 €
Kalkulierte Faktorkosten	89.155 €	103.329 €	128.247 €	111.036 €	120.771 €	105.282 €	110.236 €
Erzielte kalk. Faktorkostendeckung	35%	56%	97%	74%	58%	55%	53%
Wird vom Gewinn der Zins- und Pachtansatz in voller Höhe abgezogen, dann bleibt der Lohn für die eigene Arbeit übrig:							
Tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	30.775 €	58.232 €	124.926 €	81.770 €	69.497 €	58.017 €	58.484 €
- Zinsansatz für Eigenkapital ohne Boden	-4.027 €	-6.443 €	-10.054 €	-7.553 €	-10.364 €	-6.796 €	-7.628 €
- Pachtansatz für die eigene Fläche	-6.770 €	-9.578 €	-16.852 €	-12.083 €	-9.713 €	-9.778 €	-8.524 €
Arbeitslohn der Unternehmerfamilie	19.978 €	42.211 €	98.020 €	62.134 €	49.420 €	41.443 €	42.332 €
<b>Arbeitslohn je Familienarbeitsstunde</b>	<b>6,1 €</b>	<b>11,6 €</b>	<b>23,2 €</b>	<b>16,3 €</b>	<b>11,8 €</b>	<b>11,2 €</b>	<b>10,8 €</b>

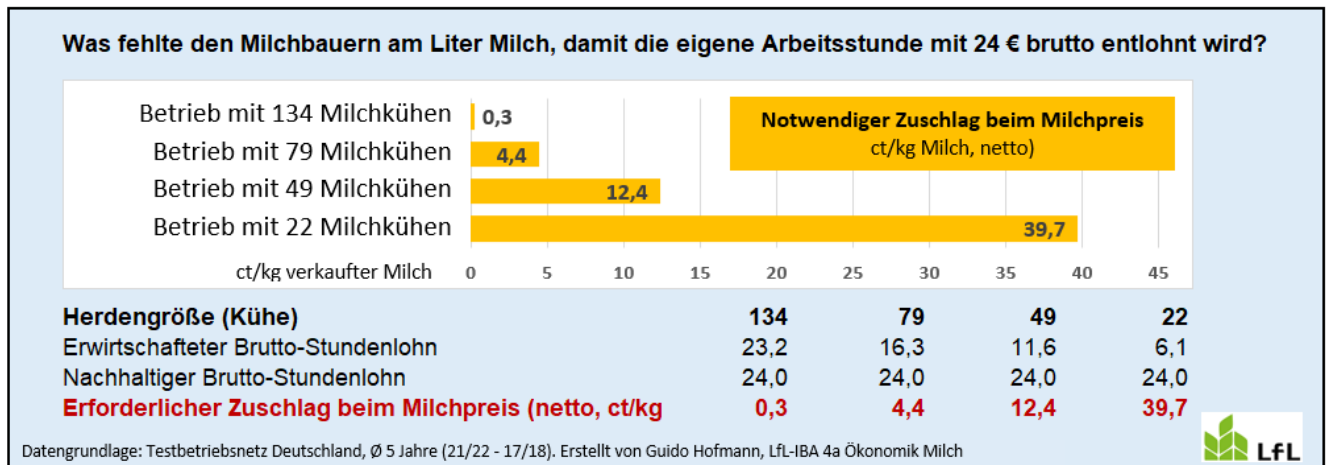
Die deutschen Milchviehbetriebe mit im Mittel 79 Milchkühen kommen nur auf eine Arbeitszeitverwertung von 16,3 €/Familienarbeitsstunde und liegen als Unternehmer damit unter Mindestlohniveau (2024 12,41 € AN-Brutto, 18,20 € je tatsächlich geleistete Stunde. Rechengang: 12,41 € zzgl. 23 % AG-Anteil Sozialversicherung x 2088 bezahlte Stunden / 1750 geleistete Stunden nach Urlaub, Feiertage, Krankheit)

## Welcher Milchpreis wäre unter sonst gleichen Erlös- und Kostenbedingungen kostendeckend gewesen?

Nachfolgend wird der Gewinn auf die Höhe korrigiert, damit 24 € für die Familienstunde, 400 € für den Hektar Eigentum und 3,3 % Zins für das gebundene Besitzvermögen erreicht werden:

Gruppe nach Standardoutput in Tsd. € Anzahl Milchkühe	D	D	D	D	BAYERN	D	BAYERN
	50-100	100-250	>250	Konv	Konv	Öko	Öko
	22,5	49,1	133,6	79,3	60,0	46,0	42,1
Kalkulierte Faktorkosten (24 €/h, 3,3 %, 400 € ha)	89.155 €	103.329 €	128.247 €	111.036 €	120.771 €	105.282 €	110.236 €
abzgl. tatsächlich erwirtschafteter Gewinn	-30.775 €	-58.232 €	-124.926 €	-81.770 €	-69.497 €	-58.017 €	-58.484 €
= Fehlbetrag zur Vollkostendeckung	58.381 €	45.097 €	3.321 €	29.266 €	51.274 €	47.265 €	51.752 €
/ Molkereimilch (kg nat)	147.018	364.429	1.171.120	660.189	459.215	278.767	258.121
= Fehlbetrag je kg Molkereimilch	0,40 €	0,12 €	0,00 €	0,04 €	0,11 €	0,17 €	0,20 €
Erzeugermilchpreis (netto, €/kg nat)	0,41 €	0,41 €	0,40 €	0,40 €	0,42 €	0,53 €	0,53 €
+ Fehlbetrag	0,397 €	0,124 €	0,003 €	0,044 €	0,112 €	0,170 €	0,200 €
= Vollkostend. Erzeugermilchpreis (€/kg nat)	0,81 €	0,53 €	0,40 €	0,44 €	0,53 €	0,70 €	0,73 €

Dazu müsste die Molkerei im 23 Kuh-Betrieb 40 Cent für den Liter Milch mehr bezahlen während es im 134 Kuh-Betrieb nur 0,3 Cent Aufschlag gewesen wären. In den Öko-Gruppen fehlen 17 – 20 Cent.



Zur Datengrundlage:

Das Einkommen aus der Landwirtschaft zählt wie das Einkommen aus Arbeitnehmertätigkeit zu den sieben Einkunftsarten im Steuerrecht und unterliegt der Einkommensteuer.

Ab einer gewissen Größe muss der Gewinn aus der Landwirtschaft über eine Buchführung nachgewiesen werden.

Im landwirtschaftlichen Testbetriebsnetz werden Buchführungsabschlüsse repräsentativ ausgewählter Betriebe ausgewertet. Auf dieser Grundlage werden jährlich vom Bund und den Ländern aktuelle Informationen zur Lage der Landwirtschaft bereitgestellt.

Das Testbetriebsnetz ist die einzige repräsentative Quelle gesamtbetrieblicher mikroökonomischer Daten und Grundlage für die Buchführungsstatistiken. Darüber hinaus ist das deutsche Testbetriebsnetz Teil des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Union (INLB).

In der BMEL-Testbetriebsbuchführung ist der Gewinn in der Netto- und Brutto-Auswertung identisch. Es handelt sich um die eine Netto-Auswertung ohne Mehrwertsteuer, der ausgewiesene Milchpreis ist der Netto-Milchpreis. Die Ableitung des vollkostendeckenden Milchpreises erfolgt unter sonst gleichen Erlös- und Kostenbedingungen (der Zuschlag beim Milchpreis gleicht auch die Defizite oder Überschüsse in den mitgeführten Nebenbetrieben aus). Erst in der Betriebszweigauswertung wie im Milchreport Bayern werden die Leistungen und Kosten (aus der Buchführung, ergänzt um Lohn-, Pacht- und Zinsansatz) auf die einzelnen Betriebszweige verteilt und auf diesen Weg die Stückkosten der produzierten Einheiten in den einzelnen Unternehmensbereichen ermittelt.

Quellen im Internet:

Deutschland: <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/testbetriebsnetz/testbetriebsnetz-landwirtschaft-buchfuehrungsergebnisse>

Bayern: <https://www.lfl.bayern.de/iba/unternehmensfuehrung/028587/index.php>